

## **Anlage vom 22. Mai 2007 zur Anlage 3 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V für Podologie vom 22. Mai 2007**

### **Fortbildungsinhalte im Bereich Podologie“**

Die Anlage 3 der Rahmenempfehlungen „Fortbildung im Bereich Podologie“ benennt in den Punkten 5. und 6. (als Fortbildung anererkennungsfähige/nicht anererkennungsfähige Veranstaltungen) den Rahmen möglicher Fortbildungsveranstaltungen.

Ausgehend von der Podologischen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PodAPrV) orientieren sich die anererkennungsfähigen Fortbildungsinhalte am diabetischen Fußsyndrom und den podologischen Leistungen der Heilmittel-Richtlinien unter Berücksichtigung der Leistungsbeschreibung (Anlage 1 der Rahmenempfehlungen). Die Fortbildungen sollen auf dieser Grundlage die Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten festigen und auch vertiefen bzw. erweitern.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen einerseits und die Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer für die Podologie (ZFD – Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands und VDP – Verband Deutscher Podologen) andererseits empfehlen den Vertrag schließenden Parteien auf der Landesebene folgende Fortbildungsinhalte als Nachweis einer Erfüllung der podologischen Fortbildungsverpflichtungen anzukennen.

### **Anererkennungsfähige Inhalte einer podologischen Fortbildung nach § 125 Abs. 1 SGB V**

- Diabetes mellitus Grundlagen

Diabetesdefinition

Charakterisierung der beiden Diabetesformen

Häufigkeit und Bedeutung des Verlaufes bei Typ 1 und Typ 2

Kernelemente der Diabetestherapie und wesentliche Nah- und Fernziele der Therapie

Umgang mit Diabetes-Patienten

- Krankheitsfolgen des Diabetes mellitus

Angiopathie / Neuropathie / Angio-Neuropathie, vor allem in Bezug auf die Entwicklung des

diabetischen Fuß-Syndroms

- Diabetisches Fuß-Syndrom

Arten des diabetischen Fußsyndroms und Klassifikationen (z. B. Wagner, Armstrong)

Schnittstellen der ärztlichen und podologischen Behandlung

Formen der Angiopathien (Unterscheidung zwischen Mikro- und Makroangiopathie)

Funktionelle und strukturelle Schädigungen bei Angiopathien (Mikro- und Makroangiopathien)

Entstehungsbedingungen und Einflussfaktoren bei der Entwicklung der Angiopathieformen

Subjektive und objektive Symptome der diabetischen Angiopathien

Bedeutung der Angiopathie bei der Ausprägung des diabetischen Fuß-Syndroms (angiopathisches Fußsyndrom)

Formen der diabetischen Neuropathien

Funktionelle und strukturelle Schädigungen bei Neuropathien (motorische, sensible, sensorische, autonome Neuropathie)

Entstehungsbedingungen und Einflussfaktoren bei der Entwicklung der Neuropathieformen

Subjektive und objektive Symptome der diabetischen Neuropathien

Bedeutung der Neuropathie bei der Ausprägung des diabetischen Fuß-Syndroms (neuropathisches Fußsyndrom)

Hyperkeratosen (u.a. Entstehung und Behandlung)

Mal perforans (u.a. Entstehung und Behandlung, Klassifikation)

Fußnagelveränderungen (u.a. Entstehung und Behandlung)

Osteoarthropathien (u.a. Veränderung der Biomechanik, Entwicklung und Behandlung von Deformitäten, Lähmungen, Kontrakturen)

- Infizierter diabetischer Fuß

Erkennung, Erstversorgung und Therapiemaßnahmen (ärztliche und nicht-ärztliche Therapiemaßnahmen beim entzündeten diabetischen Fuß)

Art der Infektion (bakteriell / mykotisch) und ihre Besonderheiten

Maßnahmen bei Infektionen an Hornhautschwielen

Maßnahmen bei Infektionen am Mal perforans

Maßnahmen bei infizierten Fußnägeln

- Strukturierte Podologische Befunderhebung am diabetischen Fuß

Inspektion des angezogenen und ausgezogenen diabetischen Fußes

Erkennung der pathologischen Haut-, Muskel-, Nerven- und knöchernen Veränderungen des diabetischen Fußes

Palpation des Fußes

Beurteilung der Mobilität (Gehen, Stehen)

Beurteilung des Schuhwerks, der Einlagen, Schuhzurichtungen und der Strümpfe

- Podologische Therapiemaßnahmen am diabetischen Fuß

Podologische Therapiemaßnahmen am nicht-entzündeten diabetischen Fuß

Podologische Therapiemaßnahmen am entzündeten diabetischen Fuß (verletzungsfreie podologische Behandlung bei mykotischen bzw. bakteriellen Infekten)

Verletzungsfreie podologische Behandlung von Hyperkeratosen und Clavi, auch an Fußstümpfen nach Fußteillamputationen

Verletzungsfreie podologische Behandlung der Nägel, speziell bei drohendem Unguis incarnatus

Arbeitshygiene beim diabetischen Fuß-Syndrom  
Pflege und Wartung der Gerätschaften  
Arbeitshygiene und Verhalten bei behandlungsbedingter Fußverletzung

Standardisierte Dokumentation der Behandlungsmaßnahmen

- Vorsorgende Maßnahmen beim diabetischen Fußsyndrom

Bedeutung der vom Patienten einzuhaltenden Maßregeln (u.a. Schuhwechsel, Strumpfwechsel, Inspektion, Fußbad)

Bedeutung der Vermeidung von Fuß-Verletzungen

Pflege des nicht-ulzerierten und ulzerierten Fußes

Beratungsinhalte zur Schuh- und Einlagenversorgung